

Bildungsstelle Nord

Seminarprogramm

Methodisch-didaktische Fortbildungen
für Globales und Transformatives Lernen

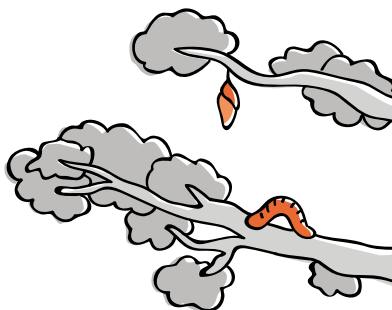
2023



Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt





Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Brot für die Welt

Bildungsstelle Nord

c/o Kirchenkreis Hamburg-Ost
Rockenhof 1
22359 Hamburg

Tel.: +49 40 605 25 59

bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de

www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsstelle-nord

Leiterin der Bildungsstelle Nord

Nicole Borgeest

Sachbearbeitung/Sekretariat

Kristin Willerding

Kristina Heinrich

Inhalt

Wir über uns	6
Was möchte ich 2023 (ver)lernen?	7
Editorial	9



Escape Game & Co 10

Bildungsmaterialien
zum Thema Klimagerechtigkeit

19.01.2023



One struggle one fight? 11

Klima(un)gerechtigkeit
aus Schwarzer Perspektive

09.02.2023



Klimagerechtigkeit 12

Filme für die Bildungsarbeit

14.02.2023



Damit der Funke überspringt 13

Wissen lebendig vermitteln
Ein Workshop für STUBE-Studierende

02.04.2023



Spielplatz kreativer Möglichkeiten 14

Theaterpädagogische Methoden
in der Bildungsarbeit

21.-23.04.2023



Bildungsarbeit mit dem Handabdruck ... 15

Strukturveränderndes Engagement erlernen

27.04.2023



Radikale Zärtlichkeit 16

als Ansatz für kritischen Aktivismus
und transformative Bildung

05.-07.05.2023 | 13.06.2023



Ermutigung in der Klimakrise 18

Unterwegs auf neuen (Lern-)Wegen

10.05.2023



Gelassen bleiben im Konflikt 19

Gewaltfreie Kommunikation
nach Marshall Rosenberg

02.-04.06.2023 | 20.06.2023



Die richtigen Worte finden 20

Gesprächswandel
in der Klimakommunikation

16.-18.06.2023



Damit der Funke überspringt 21

Wissen lebendig vermitteln

21.-24.09.2023



Was wäre wenn ...? 22

Utopie und Fiktion in der
transformativen Bildungsarbeit

06.-08.10.2023



One struggle one fight? 23

Klima(un)gerechtigkeit
aus Schwarzer Perspektive

10.11.2023

Organisatorische Hinweise 24

Online Seminare

Organisatorische Hinweise 25

Präsenz-Seminare

Bildungsmaterialien 26

von Brot für die Welt



Online-Seminar



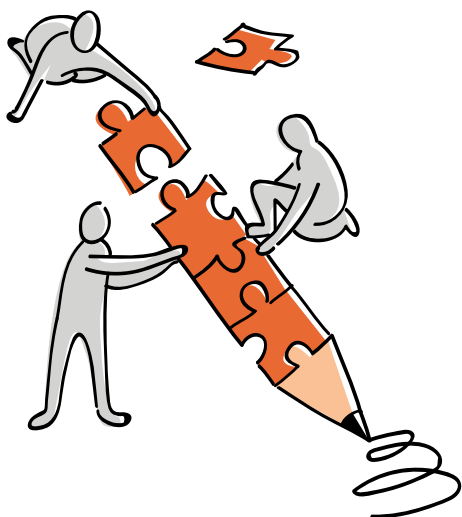
Präsenz-Seminar

Wir über uns

Die Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt bietet Beratung und methodisch-didaktische Fortbildungen im Bereich Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung und transformative Bildung an.

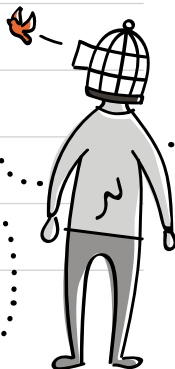
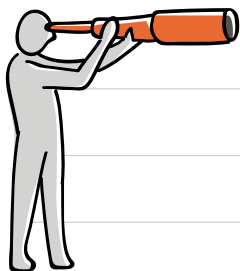
Sie wendet sich an zurückgekehrte Fachkräfte, die in Partnerorganisationen im Globalen Süden gearbeitet haben und an andere Multiplikator*innen, die in der entwicklungspolitischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig sind.

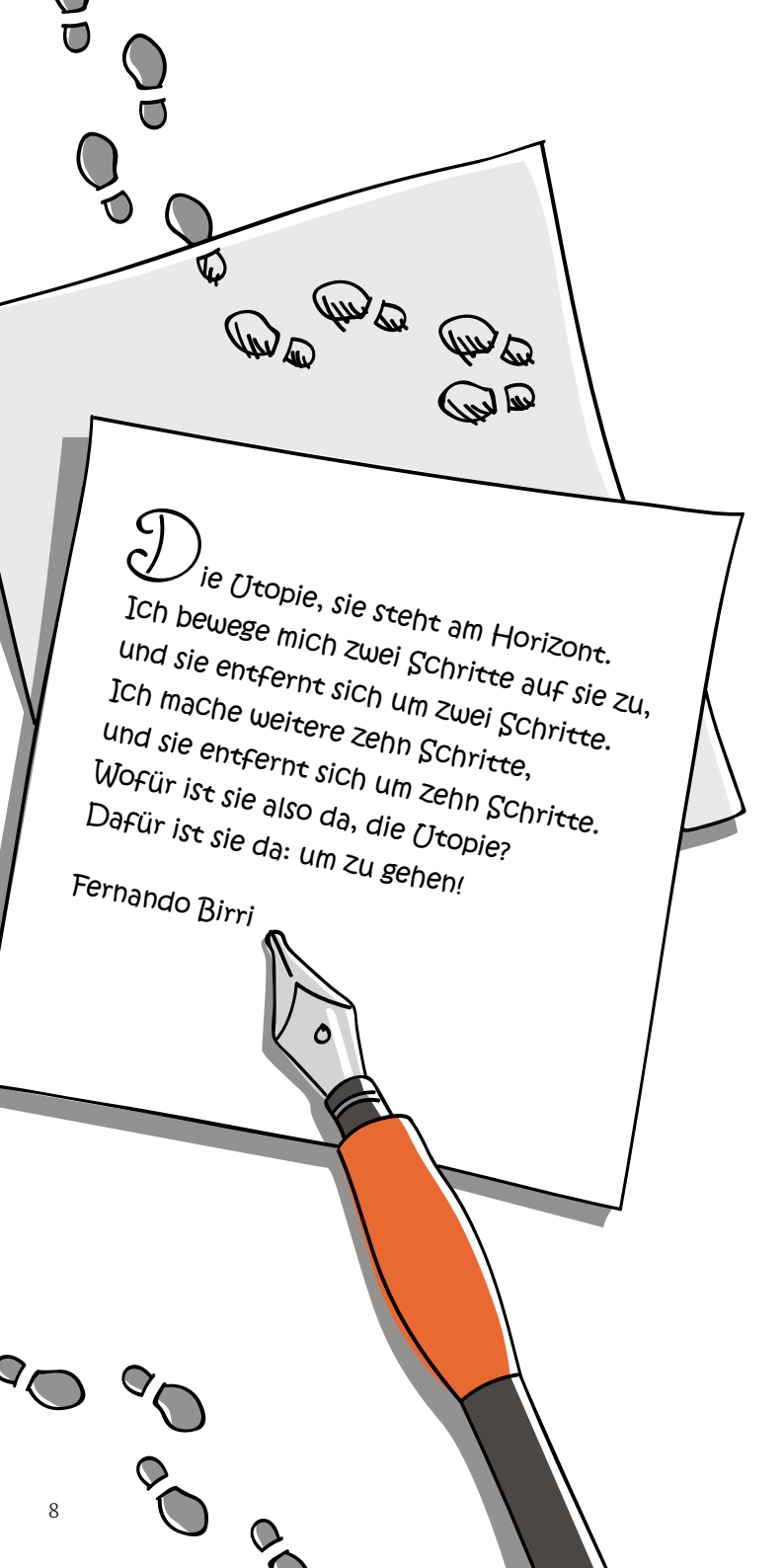
Die Seminare der Bildungsstelle Nord regen zu Perspektivwechseln und zur Reflexion der eigenen Haltung an. Sie vermitteln Hintergrundwissen und methodisches Handwerkszeug für die Gestaltung lebendiger und zielgruppengerechter Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.



Was möchte ich 2023 (ver)lernen?

Platz für Ihre Gedanken und Notizen:





Die Utopie, sie steht am Horizont.
Ich bewege mich zwei Schritte auf sie zu,
und sie entfernt sich um zwei Schritte.
Ich mache weitere zehn Schritte,
und sie entfernt sich um zehn Schritte.
Wofür ist sie also da, die Utopie?
Dafür ist sie da: um zu gehen!

Fernando Birri

Editorial

Liebe Leser*innen,

Utopien entstehen aus der Sehnsucht nach einer besseren Welt. Utopien weisen weit über das Bestehende hinaus, verschieben die Grenzen des Vorstellbaren immer wieder neu und sind starke Triebkräfte der Veränderung. Sie inspirieren uns und motivieren dazu, hoffnungsvoll neue Wege zu gehen und Hindernisse mutig zu überwinden.

Wir sollten also unseren utopischen Horizont weiten, um den notwendigen Wandel hin zu einer gerechteren und zukunftsfähigen Welt gestalten zu können!

Anregungen und Ideen, wie Sie in diesem Sinne transformative Lernprozesse initiieren und gestalten können, bieten Ihnen unsere Seminare, zu denen wir sie herzlich einladen!

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Seminarprogramm mit einem attraktiven Mix aus Online- und Präsenzveranstaltungen anbieten zu können.

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise! Nutzen Sie unsere Fortbildungen als Lern-, Austausch-, Experimentier- und Erfahrungsräume!

Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen



Nicole Borgeest



Dr. Petra Kohts

im Namen der Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt



Escape Game & Co Bildungsmaterialien zum Thema Klimagerechtigkeit

Sie suchen spannendes interaktives Bildungsmaterial zum Thema Klimagerechtigkeit, das globale Perspektiven mit einbezieht? Dann haben wir einiges für Sie im Angebot!

In dieser Fortbildung geben wir Ihnen einen Einblick in Bildungsmaterialien und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, von denen wir einzelne Elemente auch praktisch erproben.

Das Escape Game „Challenge Klimakrise“ (ab 14 Jahre) lädt zum Rätseln ein. Codes müssen geknackt und Schlösser geöffnet werden, um Ideen für klimagerechtes Handeln zu bekommen, die klimaschädliche Strukturen verändern.

Die „Weltkarte Klimagerechtigkeit“ vermittelt ganz neue Perspektiven, in dem sie die Antarktis ins Zentrum rückt. Wir erfahren, mit welchen innovativen Ansätzen unsere Partnerorganisationen in aller Welt mit der Klimakrise umgehen. Dazu begeben wir uns spielerisch auf eine virtuelle Weltreise.

Weitere Materialien, wie „Global Lernen: Klimagerechtigkeit“, in dem wir zum Beispiel Klimabildung aus Sierra Leone kennenlernen, das Projekt „Reli fürs Klima“, welches die Kirchenwälder in Äthiopien ins Zentrum rückt und das Projekt „Earth Choir Kids“ ermöglichen einen ganzheitlichen Zugang zum Thema Klimagerechtigkeit.

*Referent*innen:* Kornelia Freier und Eckhard Röhm

19.01.2023 | Online-Seminar | 9:00–13:00 Uhr



One struggle one fight? Klima(un)gerechtigkeit aus Schwarzer Perspektive

Obwohl das politische und gesellschaftliche Problembewusstsein für die Klimakrise zunimmt und das auf endloses Wachstum ausgerichtete Wirtschaftssystem immer mehr infrage gestellt wird, bleibt die Diskrepanz zwischen den verursachenden und betroffenen Ländern weitgehend unberücksichtigt.

Zwar fordern soziale Bewegungen Klimagerechtigkeit, jedoch verbirgt sich dahinter oft eine eurozentrische Perspektive, die Fragen globaler sozialer Ungleichheit nicht hinreichend thematisiert. Dabei zeigt sich die Klimakrise in erster Linie als soziale Krise, in der die Ausbeutung von Mensch und Natur eng miteinander verwoben sind.

In diesem Online-Seminar soll der Zusammenhang von Klimakrise, Rassismus und globaler Verantwortung diskutiert werden. Ausgehend vom Konzept der Klima(un)gerechtigkeit wird aus dekolonialer und intersektionaler Perspektive erörtert, wie klimabezogene Risiken und globale soziale Ungleichheiten mit der kolonialen Geschichte Europas zusammenhängen.

Der Workshop soll die Reflexionsfähigkeit in Bezug auf die Klimakrise und globale Ungleichheitsverhältnisse stärken und Handlungsoptionen auf individueller sowie struktureller Ebene aufzeigen. Hierfür werden klimagerechte Lösungsperspektiven und Grundlagen eines diskriminierungssensiblen intersektionalen Bildungsansatzes vermittelt.

*Referent*innen:* Nene Opuku und Tatu Hey

09.02.2023 | Online-Seminar | 9:00–14:30 Uhr



Klimagerechtigkeit

Filme für die Bildungsarbeit

Entwicklungspolitische Filme erzählen Geschichten und geben Einblicke in andere Lebenswirklichkeiten und strukturelle Benachteiligungen in vielen Teilen der Welt. Sie ermöglichen es uns, eine Nähe zu Menschen, Regionen oder Themen herzustellen, mit denen wir sonst vielleicht gar nicht in Berührung kämen.

In diesem Online-Seminar werden drei Filme, die das Thema Klimagerechtigkeit auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen, vorgestellt und in Auszügen gezeigt. Sie lernen das jeweilige Begleitmaterial zu den Filmen kennen und erhalten vielfältige Anregungen, wie beides in der Bildungsarbeit eingesetzt werden kann.

Die Auswirkungen der Klimakrise auf die Menschen sind weltweit sehr unterschiedlich, wie sich am Beispiel des Meeresspiegelanstiegs zeigen lässt. Der Dokumentarfilm „One Word“ spielt auf den Marshallinseln und wurde zusammen mit den Marshall*innen gedreht. Er beschreibt die Sorgen und Wünsche der Menschen, die dem Meeresspiegelanstieg jeden Tag begegnen müssen.

Mit dem Film „Die Rechnung“ wird eine Alltagssituation in einer deutschen Kneipe humorvoll aufs Korn genommen.

Der Film „Blackout“ erzählt von den Stromausfällen in Guinea und davon, wie Schüler*innen das Lernen auch ohne Strom organisieren.

*Referent*in:* Birgit Eichmann

14.02.2023 | Online-Seminar | 16:00–19:00 Uhr



Damit der Funke überspringt ... Wissen lebendig vermitteln

Ein Workshop für STUBE-Studierende

Dieser Workshop wendet sich an internationale Studierende aus dem STUBE-Programm, die im Bereich Globales Lernen tätig sind oder es werden wollen. Er bietet eine Einführung in die Gestaltung lebendiger und abwechslungsreicher Bildungsveranstaltungen.

Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Hirnforschung werden wir uns damit beschäftigen, wie sowohl Spaß und Leichtigkeit als auch Effektivität beim Lernen gefördert werden können.

Ob Inhalte verstanden und auch längerfristig erinnert beziehungsweise in Handlung umgesetzt werden, hängt wesentlich von der Art ihrer Vermittlung und Bearbeitung ab. Damit der Funke überspringt, reicht es in der Regel nicht aus, das eigene Fachwissen sachlich vorzutragen. Erst der regelmäßige Wechsel der Lernformen, die Einbeziehung aller Sinne und die aktive Beteiligung der Menschen an Lernprozessen führen zu wirklichem Verstehen und Behalten.

So verschieden die Menschen sind, so unterschiedlich ist auch ihre Art zu lernen. Im Mittelpunkt des Workshops steht daher die Frage, wie Bildungsveranstaltungen so gestaltet werden können, dass alle Lerntypen und Lernstile gleichermaßen angesprochen werden.

*Referent*in:* Nicole Borgeest

02.04.2023 | Diakonisches Werk Hamburg

Dieser Workshop findet in Kooperation mit dem STUBE Nord Studienbegleitprogramm, Diakonisches Werk Hamburg statt.



Spielplatz kreativer Möglichkeiten **Theaterpädagogische Methoden** **in der Bildungsarbeit**

Theaterpädagogische Methoden lassen sich auch im Globalen Lernen vielseitig einsetzen und tragen dazu bei, Bildungsveranstaltungen ohne großen Aufwand spannend und ereignisreich zu gestalten.

Dabei gehen die wirkungsvolle Kommunikation von Inhalten mit dem Eröffnen eines Spielplatzes der kreativen Möglichkeiten Hand in Hand. Die Teilnehmenden werden aktiv in das Lerngeschehen einbezogen, beschäftigen sich kreativ und intensiv mit den Inhalten und finden neue Ausdrucksformen.

In diesem Seminar erleben und erproben Sie eine bunte Mischung an theaterpädagogischen Methoden für unterschiedliche Anlässe und Situationen in Bildungsveranstaltungen, zum Beispiel zum Kennenlernen und miteinander in Kontakt kommen, zur Wissensvermittlung und Themenbearbeitung, zur Auflockerung für zwischendurch oder zur kreativen Lösungssuche. Sie erfahren, wie anhand von szenischen Elementen Handlungsalternativen erarbeitet werden können.

Nutzen Sie die Chance, Ihr Repertoire an theaterpädagogischen Methoden zu erweitern und lernen Sie diese gezielt einzusetzen! Die Methoden sind einfach anzuwenden und auch für Menschen ohne Theatererfahrung geeignet.

*Referent*in:* Angela Merl

21.–23. 04. 2023 | St. Ansgar Haus Hamburg



Bildungsarbeit mit dem Handabdruck Strukturveränderndes Engagement erlernen

Private Bemühungen um einen nachhaltigen Lebensstil stoßen an Grenzen, wenn nachhaltige Optionen kompliziert, teuer oder gar nicht verfügbar sind. Hier kommt der Handabdruck ins Spiel: „Handabdruck“ meint Aktionen, die darauf abzielen, Rahmenbedingungen so zu verändern, dass nachhaltiges Verhalten leichter, naheliegender, preiswerter oder zum Standard wird. Handabdruck-Engagement setzt immer an Strukturen, Regeln, Rahmenbedingungen oder Gesetzen an. Es soll Nachhaltigkeit für viele Personen ermöglichen.

Bildungsarbeit mit dem Handabdruck unterstützt und ermutigt Menschen zu entdecken, wie sie sich für nachhaltige Strukturveränderungen engagieren können – von der eigenen Schule bis hin zur EU-Politik. Denn viele Erfolgsbeispiele zeigen, wie engagierte Menschen wichtige Hebel für den Wandel in Bewegung setzen können.

In diesem Seminar für Bildungsakteur*innen wird das Handabdruck-Konzept vorgestellt und seine Bedeutung für politische Bildung und Globales Lernen reflektiert. Sie lernen das neue, 2023 herauskommende Bildungsmaterial zum Handabdruck kennen, ebenso wie zahlreiche Methoden für die Bildungsarbeit, die exemplarisch erprobt werden. Ziel des Seminars ist, dass die Teilnehmenden anschließend eigene Bildungsangebote mit dem Handabdruck gestalten können.

*Referent*innen:* Johannes Küstner und Eckhard Röhm

27.04.2023 | Online-Seminar | 9:00–13:00 Uhr

Radikale Zärtlichkeit als Ansatz für kritischen Aktivismus und transformative Bildung

Die multiplen Krisen der Gegenwart sind auch Ausdruck einer kulturellen Sinnkrise, in der wir die Verbindung zu uns selbst, zu anderen Menschen und zum größeren System Erde verloren haben. Menschen, die sich für soziale und ökologische globale Gerechtigkeit einsetzen, brennen zunehmend aus. Gesellschaftliche Spaltungen zur Frage von Wandel nehmen zu.

Ist die Gleichzeitigkeit aus radikaler Gesellschaftskritik, bedingungsloser Menschenliebe und der Wiedererlangung einer Verbundenheit mit allem Lebendigen die Voraussetzung für Transformation?

Radikale Zärtlichkeit ist ein Konzept, das weltweit in verschiedenen dekolonialen Bewegungen als ein Gegenentwurf zu kolonialen Politiken der Gewalt, Leugnung und Spaltung steht. Als eine *Ethik der Verbundenheit* fördert sie das Bewusstsein für unsere ganzheitliche Verstrickung mit dem modernen Gewaltssystem, genauso wie mit dem größeren System Erde, das es zu bewahren gilt. Als *Gerechtigkeitsprinzip* bedeutet sie eine politische Praxis der Heilung, die kollektive Traumata adressiert. Als *radikaler Transformationsansatz* leistet sie palliative Sorge für ein schädliches System, das im Sterben begriffen ist, und assistiert gleichzeitig bei der Geburt von etwas Neuem. Als *pädagogischer Ansatz* ist sie klar in der Analyse struktureller Gewalt und schafft zugleich Raum für Unsicherheit, Emotionalität, Körperlichkeit und un-dogmatische Spiritualität.



„Radikale Zärtlichkeit heißt, unsere Herzen zu kollektivieren, damit sie auf- und nicht auseinanderbrechen“, sagt Dani d’ Emilia im *Radical Tenderness Manifesto*.

In diesem Seminar nähern wir uns *Radikaler Zärtlichkeit* auf persönlicher und politischer Ebene, theoretisch und vor allem praktisch: Mit intensiven natur-, beziehungs- und körperorientierten Methoden schaffen wir einen Begegnungs- und Erfahrungsraum, in dem verschiedene Zugänge *Radikaler Zärtlichkeit* erprobt und reflektiert werden. Im kollegialen Austausch ergründen wir Implikationen für kritische transformative Bildung und gesellschaftlichen Aktivismus.

Ein Online-Nachtreffen bietet die Gelegenheit, die nach dem Seminar an der eigenen Alltagspraxis gespiegelten Erfahrungen gemeinsam auszuwerten.

Als weiblich/BIPOC und männlich/*weiß* positioniertes Trainer*in-Team laden wir in einen „brave space“ für Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Hintergründe, in dem wir mit Offenheit und Achtsamkeit unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen miteinander verweben.

*Referent*innen:* Carina Flores und Timo Holthoff

05.–07.05.2023 | Missionsakademie Hamburg
13.06.2023 | Online-Seminar | 16:00–19:00 Uhr



Ermutigung in der Klimakrise Unterwegs auf neuen (Lern-)Wegen

Von allen Seiten erreichen uns bedrohliche Nachrichten und Bilder von den Auswirkungen der Klimakrise. Die (Zukunfts-)Ängste, die dadurch bei vielen Menschen ausgelöst werden, sind ein Warnsignal, das Handlungsbedarf signalisiert – aber sie können auch lähmen.

Wie können Bildungsprozesse uns dabei unterstützen, Ohnmachtsgefühle zu überwinden? Wie können sie uns inspirieren, unser Leben, die Gesellschaft, die Welt verantwortungsbewusst und nachhaltig mitzugestalten? Wie können wir uns selbst und unsere Zielgruppen in der Bildungsarbeit ermutigen und stärken, für Klimagerechtigkeit und einen sozial-ökologischen Wandel aktiv zu werden und zu bleiben?

Getreu dem Motto „neue Wege eröffnen neue Perspektiven“ wollen wir uns nicht nur innerlich, sondern auch äußerlich auf neue (Lern-)Wege begeben und diesen Fragen diesmal nicht im Seminarraum, sondern wandernd auf einem Abschnitt des wunderschönen Heidschnuckenweges in der Nordheide nachgehen.

Neben inhaltlichen Impulsen aus der tiefenökologischen Arbeit von Joanna Macy wird es verschiedene Arbeitsaufträge und Austausch-Phasen geben.

*Referent*innen:* Nicole Borgeest, Ulrike Eder, Antje Kurz

10.05.2023 | Nordheide

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Infostelle Klimagerechtigkeit, Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche statt.



Gelassen bleiben im Konflikt **Gewaltfreie Kommunikation** **nach Marshall Rosenberg**

„Worte können Brücken bauen oder Gräben ziehen“ – das ist auch in der politischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit so. Wie reagiere ich zum Beispiel, wenn ich von meinem Gegenüber in einer politischen Diskussion oder von Teilnehmenden in einer Bildungsveranstaltung angegriffen werde oder es zum Streit in der Aktionsgruppe kommt? Wie kann ich meine Anliegen oder mein Feedback ehrlich und ohne Vorwürfe ausdrücken, vor allem, wenn ich verärgert bin?

Gewaltfreie Kommunikation ist ein von Marshall Rosenberg entworfenes Konzept, das dabei hilft, eine wertschätzende Grundhaltung sich selbst und anderen gegenüber zu entwickeln. Es zeigt Wege auf, mit der eigenen Sprache achtsam und verantwortlich umzugehen.

Dieses Seminar bietet eine Einführung in das Modell, die innere Haltung und die Sprache der Gewaltfreien Kommunikation. Anhand von Konflikten und Situationen aus der Praxis der Teilnehmenden werden wir diese Art des Kommunizierens üben und seine Wirkung erfahren.

Um den Transfer in den Alltag zu erleichtern, wird das Präsenz-Seminar ergänzt durch ein nachfolgendes Online-Modul, in dem das Gelernte noch einmal vertieft und bereits gemachte Erfahrungen mit der Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation reflektiert werden können.

*Referent*in:* Simran Wester

02.–04.06.2023 | Missionsakademie Hamburg
20.06.2023 | Online-Seminar | 17:00–20:00 Uhr



Die richtigen Worte finden **Gesprächswandel** **in der Klimakommunikation**

Zeitfenster und Spielraum, um die katastrophalen Folgen der Klimakrise einzudämmen, schrumpfen dramatisch. Wie kann es gelingen, die Probleme als Gemeinschaftsaufgabe zu begreifen und zum Handeln zu motivieren? Für einen breiten gesellschaftlichen Konsens braucht es eine Kommunikation, die Menschen mit ihren unterschiedlichen Wertvorstellungen erreicht, die Notwendigkeit zum Handeln klar erkennen lässt und Wege für Veränderungen aufzeigt.

Das Kartenset „Gesprächswandel – Kommunikationstipps rund ums Klima“ gibt einen kompakten Einblick in aktuelles Wissen und praktische Methoden zur wirkungsvollen Kommunikation über die Klimakrise und mögliche Lösungsansätze.

Im Seminar lernen Sie das Kartenset und seine Anwendungsmöglichkeiten in der Bildungsarbeit kennen. Sie setzen sich mit Grundlagen der Klimapsychologie auseinander und trainieren die eigene Kommunikationsfähigkeit. Hierbei geht es zum Beispiel darum, wie Sie wissenschaftliche Fakten am besten überbringen, welche Botschaft Ihre Formulierungen senden und wie Sie unterschiedliche Persönlichkeitstypen erreichen können.

*Referent*innen:* Annalena Mildner und Lea Ulrich

16.–18.06.2023 | Missionsakademie Hamburg

Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche statt.



Damit der Funke überspringt ... Wissen lebendig vermitteln

Dieses Seminar bietet Ihnen theoretische Hintergründe und methodisches Handwerkszeug für eine lebendige, abwechslungsreiche Wissensvermittlung in Bildungsveranstaltungen.

Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Hirnforschung werden wir der Frage nachgehen, wie sowohl Spaß und Leichtigkeit als auch Effektivität beim Lernen gefördert werden können.

Ob Inhalte verstanden und auch längerfristig erinnert beziehungsweise in Handlung umgesetzt werden, hängt wesentlich von der Art ihrer Vermittlung und Bearbeitung ab. Damit der Funke überspringt, reicht es in der Regel nicht aus, das eigene Fachwissen sachlich vorzutragen. Erst der regelmäßige Wechsel der Lernformen, die Einbeziehung aller Sinne und die aktive Beteiligung der Menschen an Lernprozessen führen zu wirklichem Verstehen und Behalten.

So verschieden die Menschen sind, so unterschiedlich ist auch ihre Art zu lernen. Zentraler Bestandteil des Seminars sind deshalb interaktive Methoden für die verschiedenen Phasen einer Bildungsveranstaltung, die es ermöglichen, alle Lerntypen und Lernstile gleichermaßen anzusprechen.

Sie lernen ein breites Spektrum an Methoden kennen, das Sie auf Ihre eigenen Themen und Zielgruppen übertragen können.

*Referent*in:* Nicole Borgeest

21.–24.09.2023 | St. Ansgar-Haus Hamburg



Was wäre wenn ...?

Utopie und Fiktion in der transformativen Bildungsarbeit

Wie stellen wir uns – und anderen – bessere Gesellschaften vor? Wie können wir radikal über das Bestehende hinausdenken, wie es für eine tiefgreifende sozial-ökologische Transformation notwendig ist?

Utopisches Denken und spekulative Fiktion sind Mittel, nach neuen gesellschaftlichen Konturen und Narrativen zu suchen und sie kreativ auszumalen. Lassen sie sich auch als Methoden für die transformative Bildungsarbeit nutzen?

In dieser Fortbildung befassen wir uns mit Utopie als Methode und spekulativer Fiktion als literarischer Form, um gute Zukunftsvorstellungen zu entwerfen, zu prüfen und einander zu erzählen. Wir begeben uns in einen kollektiven Lese- und Schreibraum und nutzen Techniken der Imagination, Spekulation und des assoziativen Schreibens, um selbst utopische Entwürfe zu verfassen. Hierbei lassen wir uns von literarischen Gedankenexperimenten spannender Autor*innen emanzipatorischer Fantasy und Science Fiction inspirieren.

Daneben stehen die didaktische Reflexion und die Gestaltung transformativer Lernräume im Mittelpunkt der Fortbildung. Welche Relevanz hat utopisches Denken für die Transformation und wie gelingt es methodisch, eine breitere Debatte darüber anzustoßen, welche gute Gesellschaft wir gemeinsam wollen?

*Referent*in:* Jana Gebauer

06.–08.10.2023 | Martinshaus Rendsburg



One struggle one fight? Klima(un)gerechtigkeit aus Schwarzer Perspektive

Obwohl das politische und gesellschaftliche Problembewusstsein für die Klimakrise zunimmt und das auf endloses Wachstum ausgerichtete Wirtschaftssystem immer mehr infrage gestellt wird, bleibt die Diskrepanz zwischen den verursachenden und betroffenen Ländern weitgehend unberücksichtigt.

Zwar fordern soziale Bewegungen Klimagerechtigkeit, jedoch verbirgt sich dahinter oft eine eurozentrische Perspektive, die Fragen globaler sozialer Ungleichheit nicht hinreichend thematisiert. Dabei zeigt sich die Klimakrise in erster Linie als soziale Krise, in der die Ausbeutung von Mensch und Natur eng miteinander verwoben sind.

In diesem Online-Seminar soll der Zusammenhang von Klimakrise, Rassismus und globaler Verantwortung diskutiert werden. Ausgehend vom Konzept der Klima(un)gerechtigkeit wird aus dekolonialer und intersektionaler Perspektive erörtert, wie klimabezogene Risiken und globale soziale Ungleichheiten mit der kolonialen Geschichte Europas zusammenhängen.

Der Workshop soll die Reflexionsfähigkeit in Bezug auf die Klimakrise und globale Ungleichheitsverhältnisse stärken und Handlungsoptionen auf individueller sowie struktureller Ebene aufzeigen. Hierfür werden klimagerechte Lösungsperspektiven und Grundlagen eines diskriminierungssensiblen intersektionalen Bildungsansatzes vermittelt.

*Referent*innen:* Nene Opuku und Tatu Hey

10. 11. 2023 | Online-Seminar | 9:00–14:30 Uhr

Organisatorische Hinweise

Online Seminare

Technische Voraussetzungen

Alle unsere Online-Fortbildungen finden über Zoom statt. Die Teilnahme erfolgt vom eigenen Rechner aus. Der Zugang erfolgt per Link, der den Teilnehmenden vor der Veranstaltung zugeschickt wird. Als technische Voraussetzungen wird ein Computer mit stabiler Internetverbindung, Kamera, Lautsprecher und Mikrofon (oder alternativ ein angeschlossenes Headset) benötigt. Die Teilnahme vom Smartphone aus ist nicht ratsam, weil dabei der Bildschirm für interaktives Arbeiten zu klein ist.

Seminarzeiten

Die Seminarzeiten sind jeweils bei den Seminarbeschreibungen angegeben.

Teilnahmebeitrag, weitere Informationen und Anmeldung

Der Teilnahmebeitrag und die übrigen Rahmenbedingungen sind je nach Online-Seminar unterschiedlich. Bitte fordern Sie deshalb bei Interesse nähere Informationen zur jeweiligen Fortbildung unter der E-Mail **bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de** an oder schauen Sie auf unsere Webseite unter **www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsstelle-nord**.



Organisatorische Hinweise

Präsenz-Seminare

Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort ist jeweils bei den Seminarbeschreibungen angegeben.

Seminarzeiten

Die Seminare beginnen in der Regel am ersten Seminartag um 18:00 Uhr mit dem Abendessen und enden am letzten Seminartag gegen 13:30 Uhr nach dem Mittagessen.

Teilnahmebeitrag

inklusive Unterkunft und Verpflegung
(soweit nicht anders angegeben)

- 60,- €/Tag für Vollverdienende
- 30,- €/Tag für Studierende, Auszubildende,
Geringverdienende und Arbeitslose
- 15,- €/Tag für Bezieh*innen von ALG-II
beziehungsweise Sozialgeld

Rückkehrer*innen von Dienste in Übersee und von Brot für die Welt können pro Kalenderjahr an einem frei wählbaren Seminar der Bildungsstelle Nord kostenlos teilnehmen.

Fahrtkosten können bei Bedarf und nach vorheriger Absprache in begrenztem Umfang erstattet werden.

Anmeldung

Auf unserer Webseite finden Sie unter **www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsstelle-nord** bei den einzelnen Seminaren jeweils den Link zum elektronischen Anmeldeformular. Sollte dies einmal nicht funktionieren, senden Sie und auch gerne eine kurze E-Mail an **bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de**.

Bildungsmaterialien von Brot für die Welt

Sie suchen nach methodisch abwechslungsreichen Materialien, die Inhalte und Themen in Aktionsgruppen, Schule und Kirche lebendig vermitteln helfen?

Auf vielfältige Weise will Brot für die Welt mit Bildungsangeboten Impulse zur Veränderung setzen, für eine sozial-ökologische Transformation. Wir geben Materialien heraus, um zur Bearbeitung brennender Themen anzuregen. Auf der Webseite Bildungsmaterial von Brot für die Welt finden Sie vielfältige Impulse:

→ **www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsmaterial**



Die Materialangebote reichen von virtuellen Projektbesuchen (die interaktive Weltkarte macht es möglich!), über ein Escape-Game zur Klimakrise, bis hin zu filmbegleitenden Anregungen.

Regelmäßig erscheint zudem die Zeitschrift „Global Lernen“. Sie bietet eine Fülle von didaktischen Anregungen zu einem komplexen Thema (beispielsweise Vielfalt) und ist für den Einsatz in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen ab 14 Jahren konzipiert.

Und natürlich kann man auch aktiv werden, beispielsweise bei der Brot für die Welt Jugend, über den Handabdruck-Test, durch eine Rallye fürs Klima („Reli fürs Klima“) oder mit Songs für das Klima im Rahmen des Projektes Earth Choir Kids.

Alle Angebote finden Sie auf der Webseite von Brot für die Welt. Ihre Fragen richten Sie gern an das Team Bildungsangebote von Brot für die Welt per E-Mail an **bildung@brot-fuer-die-welt.de**.



Kontakt für Anmeldungen und Rückfragen:

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Brot für die Welt

Bildungsstelle Nord

c/o Kirchkreis Hamburg-Ost

Rockenhof 1

22359 Hamburg

Tel.: +49 40 605 25 59

bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de

www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsstelle-nord

Die Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt
wird unterstützt durch

Brot
für die Welt



Kirchlicher Entwicklungsdienst
der Nordkirche

Impressum

Herausgeber: Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Caroline-Michaelis-Str.1, 10115 Berlin **V.i.S.d.P.** Dr. Petra Kohts **Layout und Illustration:** Sophie Becker, munterbunt